

3821/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Schmidt, Dr. Kier und PartnerInnen haben am 13. März 1998 unter der Nr. 3863/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Roma Siedlung in Oberwart gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Welche konkreten Zusagen wurden im Jahr 1995 seitens des Bundes gegenüber den Roma in Oberwart gemacht?
2. Wurden bereits einige Projekte aufgrund dieser Zusagen in Angriff genommen?
3. Wenn nein: Weshalb wurden diese Zusagen bis heute nicht eingehalten?
4. Wann werden Sie die seinerzeit gemachten Versprechungen in die Tat umsetzen?
5. Welche konkreten Projekte sind geplant und wann soll damit begonnen werden?
6. Wie hoch sind die dafür vorgesehenen Mittel?

7. Ist in diesem Zusammenhang nur eine einmalige finanzielle Hilfe vorgesehen oder sind Projekte für mehrere Jahre geplant?

8. Welche weiteren Maßnahmen zur Förderung der Roma und Sinti sind seitens der Bundesregierung geplant, bzw. bereits in Angriff genommen worden, um angesichts der noch immer, wie die Österreichische Liga für Menschenrechte es formuliert, prekären Situation dieser Volksgruppe deren soziale und gesellschaftliche Lage zu verbessern?‘

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Vom Bund wurde eine Kostenbeteiligung für das zum damaligen Zeitpunkt beabsichtigte Bau- und Sanierungsprojekt der Roma Siedlung in Oberwart zugesagt, wobei zunächst eine finanzielle Unterstützung des Projektes in Höhe von bis zu 2 Millionen Schilling nach Vorlage eines konkreten Konzeptes in Aussicht gestellt wurde.

Zu den Fragen 2 bis 6:

Zur Realisierung dieses Projektes hat sich im Jahr 1997 der "Verein zur Verbesserung der Wohnsituation der Roma in Oberwart" mit Sitz in Oberwart konstituiert. Dieser Verein verfolgt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberwart das Ziel, die bestehenden Reihenhäuser der Roma Siedlung in Oberwart, Am Anger II, einer Generalsanierung zu unterziehen und die Raumnot der Roma durch Errichtung zusätzlicher Wohneinheiten zu beseitigen. Die Bundesregierung hat am 10. Dezember 1997 beschlossen, dem Verein für die Generalsanierung von sechs Reihenhäusern der genannten Siedlung S 3.000.000,- aus Mitteln für „Sondermaßnahmen der Bundesregierung“ zur Verfügung zu stellen. Nach Abschluß eines entsprechenden Förderungsvertrages ist die Auszahlung der Förderungsmittel in dieser Höhe im Dezember 1997 erfolgt.

Mit der Generalsanierung der sechs Reihenhäuser wurde laut Projektantrag des Vereines im Jänner 1998 begonnen.

ZuFrage7:

Die im Rahmen der „Sondermaßnahmen der Bundesregierung“ zur Verfügung gestellten Mittel von S 3.000.000,- waren als einmalige finanzielle Hilfe für das Bau - und Sanierungsprojekt der Roma Siedlung in Oberwart vorgesehen.

Weitere Projekte sind mir derzeit nicht bekannt.

Zu Frage 8:

Im Rahmen der Volksgruppenförderung werden jährlich eine Reihe von für die Situation der Roma wichtigen Projekten gefördert: dazu zählt z.B. eine außer - schulische Lernbetreuung; im Bereich der Sprache die Kodifizierung und Didaktisierung des Romanes sowie die Herausgabe von volksgruppenspezifischen Medien und einer Kinderzeitung in Romanes; weiters zu nennen sind Gedenkfeiern und kulturelle Veranstaltungen. Im Wege von Basisförderungen für Romavereine wird auch dazu beigetragen, daß Volksgruppenangehörige beraten und bei Behörden zum Teil auch unterstützt werden können. Alle aus der Volksgruppenförderung unterstützten Projekte entstehen aufgrund der Eigeninitiative der von Volksgruppenangehörigen gebildeten Vereine oder durch enge Einbindung der Volksgruppenangehörigen.